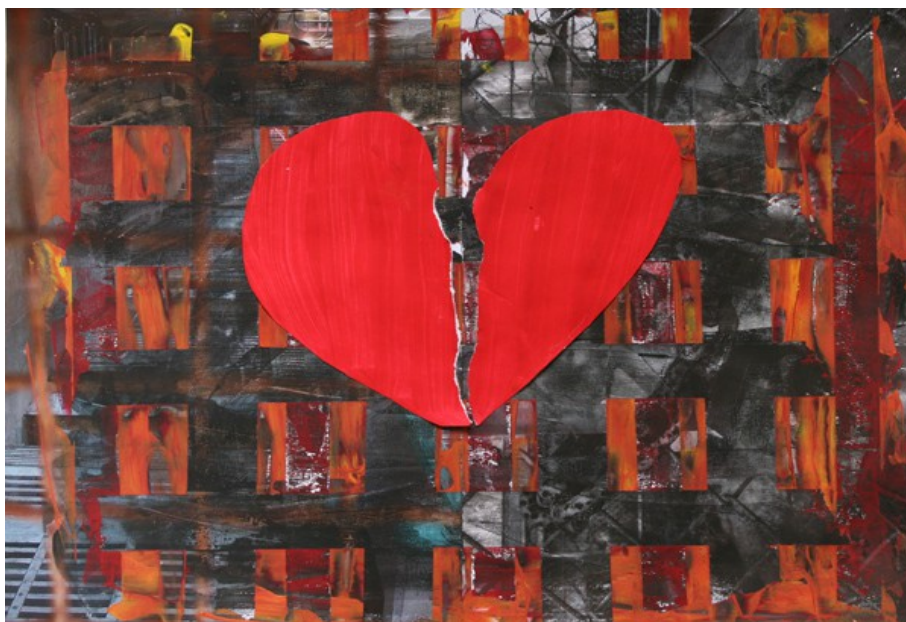


HAFTNOTIZEN

Ausgabe 33



Wahrscheinlich kennen wir alle Situationen, wo wir im Nachhinein bedauern, nicht anders gehandelt zu haben. Dann hätte der eigene Lebensweg eventuell eine bessere Richtung genommen. So beschreibt es auch ein Autor der neuen Ausgabe der HAFTNOTIZEN. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit Vorbildern (Che Guevara), Wendepunkten (Bushido), wünschenswerten politischen Maßnahmen (Containern legalisieren) und Loyalität (anderen und sich selbst gegenüber).

Wie immer ist uns Meinungsfreiheit sehr wichtig – deshalb äußert der jeweilige Verfasser seine ganz persönliche Meinung, die nicht unbedingt vom gesamten Team der Haftnotizen geteilt werden muss.

Wir freuen uns über Lob, Kritik und Feedback an jiz@bsb.hamburg.de!

Und wenn du erfahren möchtest, wie es zu dem Schreibprojekt HAFTNOTIZEN kam und unter welchen Umständen die Texte entstehen, schau gerne auf dem Internetportal des Jugendinfozentrums JIZ www.jugendserver-hamburg.de vorbei.

WARUM CHE GUEVARA FÜR UNS WICHTIG IST

Von Ché23 und ZAZAli23



Ernesto „Che“ Guevara wurde am 14. Mai 1928 in Rosario/Argentinien geboren und am 9. Oktober 1967 in La Higuera während des Guerillakrieges in Bolivien erschossen.

Che war ein marxistischer Revolutionär, Guerillaführer und Arzt. Von 1956 bis 1959 war er Comandante der Rebellenarmee während der kubanischen Revolution und

neben Fidel Castro deren wichtigste Symbolfigur. Che Guevara stammte aus einer bürgerlichen, argentinischen Familie. Viele seiner Reden und Schriften beeinflussten revolutionäre Strömungen weit über Kuba hinaus. 1999 zählte ihn das *Time Magazine* zu den 100 einflussreichsten Menschen des 20. Jahrhunderts. Bis heute wird er auf Kuba und in weiten Teilen der Welt als Volksheld verehrt. (Siehe *Wikipedia/Che Guevara*)

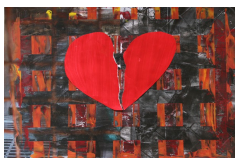
Für uns persönlich und als Kurden hat Che eine Vorbildfunktion, weil er an die Menschen moralische Ansprüche hatte statt materielle. Für uns ist Che ein Symbol des Widerstandes gegen Unterdrückung und Diktatur. Unsere Väter hatten schon damals, als wir noch Kinder waren, Plakate von Che Guevara aufgehängt und sagten: „Che kämpft auch für uns.“

Wir finden Che wichtig, weil er so an die Revolution geglaubt und sie durchgezogen hat. Und auch, als er bereits einen kubanischen Ministerposten hatte, hat er sich trotzdem dafür entschieden, lieber in der Guerilla zu kämpfen. Che erinnert uns immer daran, an sich selbst und die eigene Sache zu glauben. Er zeigt uns, dass es wichtig ist, um das, woran man glaubt, zu kämpfen.

Wenn es in der heutigen Zeit wieder einen Che geben würde, würde es der Welt bestimmt besser gehen. Nicht umsonst er immer noch ein Symbol gegen die Unterdrückung weltweit. Er würde sich für viele ungerecht behandelte Menschen einsetzen. Doch wahrscheinlich würden viele Regierungen auch eine abweisende Haltung gegen ihn einnehmen und ihn als Terroristen abstempeln. Dennoch glauben wir, dass er vieles besser machen würde als so manche Regierung.

IN WELCHEM MOMENT ICH DIE ZEIT GERNE ANGEHALTEN HÄTTE

Von Boxer



Ich hätte gerne vor meiner Tat die Zeit angehalten, denn da war ich noch bei meiner Familie und hatte meine Freiheit. Da habe ich noch als Altenpfleger gearbeitet und aktiv als Kampfsportler trainiert. Ich konnte mich um meinen Vater und um meine Familie kümmern. Vor meiner Haft habe ich zusammen mit meinem Sparringpartner trainiert und öffentliche Kämpfe gemacht. Mit meinem Sparringpartner habe ich sehr viel geredet und gelacht, wir hatten eine gute Zeit zusammen. Damals hatte ich auch noch nicht so viele Kopfschmerzen wie jetzt im Gefängnis. Vor meiner Tat hatte ich einen geregelten Alltag und konnte meinen Tag selbst gestalten. Seit meiner Haft fehlen mir viele Dinge, und mein Leben ist viel langweiliger geworden. Damals hatte ich nicht so viele Sorgen. Könnte ich die Zeit zurückdrehen, ich würde es sofort machen.



SOLLTE CONTAINERN ERLAUBT SEIN?

Von Devo46



Containern ist das Klauen von noch essbaren Lebensmitteln aus den Mülltonnen von Supermärkten. Unter den Personen, die das Containern betreiben, sind einerseits bedürftige Menschen und andererseits Leute, die sich auf diese Weise gegen die Verschwendung von Lebensmitteln einsetzen. In Deutschland landen tonnenweise Lebensmittel im Müll. Supermärkte lassen Waren entsorgen, deren Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.

Containern kann wegen Hausfriedensbruch und Diebstahl strafrechtlich verfolgt werden. Strafbare Hausfriedensbruch ist es deshalb, weil meistens ein „physisches Hindernis“ überwunden werden muss, bis man an die Lebensmittel kommt. In Kanada dagegen wird Containern nicht bestraft, und dementsprechend wird es auch tagsüber praktiziert.

Im Jahr 2004 wurde eine Kölnerin beim Containern erwischt und wegen Diebstahls in einem besonders schweren Fall angeklagt. Das Verfahren wurde gegen 60 Stunden gemeinnützige Arbeit eingestellt. Anfang 2019 wurden zwei Studentinnen, die noch verzehrbare Lebensmittel aus dem Müllcontainer eines Supermarktes geholt hatten, wegen gemeinschaftlich begangenen Diebstahls zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

Im Januar 2023 sprachen sich Bundesjustizminister Marco Buschmann und Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir dafür aus, dass das Containern in Zukunft nicht mehr bestraft werden sollte – außer in den Fällen, in denen „die Überwindung von Hindernissen über einen unwesentlichen Aufwand hinausgeht oder wenn gleichzeitig der Tatbestand der Sachbeschädigung erfüllt wird.“

Ein Supermarktbesitzer aus Osnabrück hatte eine gute Idee. Er hat die „Goldene Tonne“ ins Leben gerufen: Hinter der Kasse liegt Ware, die nicht mehr verkauft werden kann. Kunden können sie einfach so mitnehmen. Er sagt: „Das Wichtigste ist, dass möglichst viele Geschäfte dazu gebracht werden, nichts mehr wegzuwerfen.“

Ich finde, es sollte erlaubt werden, weggeschmissene Lebensmittel aus den Müllcontainern zu holen, damit noch brauchbare Lebensmittel an arme Menschen verteilt werden können.



WAS WÜRDEN ICH AUCH FÜR GELD NIEMALS TUN?

Von Boxer



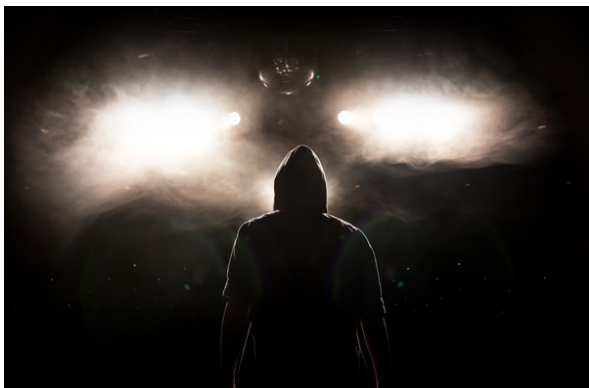
Ich würde niemals jemanden umbringen, auch nicht für Geld. Und ich würde nie meine Religion verkaufen. Oder meine Familie verraten. Für mich ist Loyalität wichtiger als jedes Geld der Welt. Geld ist nicht alles und macht dich auch nicht glücklich.

Ich bin seit zwei Jahren im Gefängnis und habe nie Geld von meiner Familie angenommen. Auch meine Freunde habe ich nie nach Geld gefragt. Egal ob ich draußen war oder hier drinnen – ich habe immer selbst etwas für mein Geld getan. Dazu habe ich meine Familie unterstützt.

Meiner Meinung nach wird man nicht reifer im Kopf, wenn die Eltern dich die ganze Zeit unterstützen.

IST DER IMAGEWANDEL VON BUSHIDO GLAUBHAFT?

Von Temsa7



Ich finde, der Imagewandel von Bushido ist ehrlich. Aber menschlich gesehen halte ich ihn für einen Heuchler. Er wird nie wieder ein Leben wie früher leben können. Bushido ist in meinen Augen und technisch gesehen ein sehr guter Rapper, seine Karriere hatte schon Ende der Neunziger bei Aggro-TV (*einer der ältesten und größten Hip Hop- und Rap-Kanäle*

Deutschlands, Anm. d.Red.) angefangen. Aber Anfang der 2000er Jahre hatte er angefangen, gemeinsam mit dem Abou-Chaker-Clan Geschäfte zu machen. Arafat Abou-Chaker war in dieser Zeit an sämtlichen Verträgen von Bushido beteiligt und kassierte dicke Provisionen von ihm. Ich glaube, im Rückblick ist Bushido davon sehr traumatisiert. Er und Arafat Abou-Chaker waren über zehn Jahre lang Geschäftspartner, aber irgendwann wurde es Bushido – und vor allem seiner Frau Anna-Maria – dann doch zu viel. Abou -Chaker hat sich auch in Bushidos Privatleben eingemischt und Anna Maria immer wieder fertiggemacht. Das ging so weit, dass sie sich deshalb von Bushido trennen wollte. Ich denke, sie hat viel damit zu tun, dass er sich letztendlich von Abou-Chaker getrennt und mit den gemeinsamen Geschäften abgeschlossen hat. Und jetzt macht er ihr zuliebe auf Familiendaddy – was ich ihm schon abnehme, aber für sein Rap-Image ist das nicht besonders gut.

Von ChatGPT

Da inzwischen alle über ChatGPT reden, haben wir der KI spaßeshalber mal die gleiche Frage gestellt. Und sind beruhigt, dass selbst ein Chatbot manche Sachverhalte auch gründlich missverstehen kann. Vom Rapper Bushido hatte ChatGPT anscheinend noch nie gehört. Hier seine Antwort:

„Es kommt darauf an, was Sie unter „Bushidos Imagewandel“ verstehen. Wenn Sie sich auf eine Verschiebung in der populären Wahrnehmung von Bushido beziehen, dem Verhaltenskodex, dem die Samurai im feudalen Japan folgten, dann ist die Antwort etwas kompliziert.

Bushido hat im Laufe der Geschichte verschiedene Interpretationen und Anpassungen durchlaufen, und sein populäres Image wurde von einer Reihe von Faktoren beeinflusst, darunter politische und kulturelle Veränderungen, künstlerische Darstellungen und

akademische Forschung. In den letzten Jahren gab es einige Kritik am romantisierten Bild von Bushido, das mit Begriffen wie Ehre, Loyalität und Selbstaufopferung in Verbindung gebracht wurde. Kritiker argumentieren, dass dieses Bild die dunkleren Aspekte der Samurai-Geschichte wie Gewalt, Diskriminierung und Unterdrückung ignoriert.

Es gab jedoch auch Bemühungen, Bushido differenzierter und historisch fundierter zurückzufordern und neu zu interpretieren. Einige Gelehrte und Praktiker haben versucht, die Vielfalt und Komplexität der Samurai-Kultur hervorzuheben, indem sie betonten, wie Bushido von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren geprägt wurde. Andere haben die Verbindungen zwischen Bushido und anderen ethischen Traditionen wie Buddhismus und Konfuzianismus untersucht, um seine philosophischen Grundlagen besser zu verstehen.

Ob diese Bemühungen glaubwürdig sind oder nicht, hängt von den spezifischen Argumenten und vorgelegten Beweisen ab. Einige mögen die kritischeren Perspektiven überzeugender finden, während andere Wert darauf legen, die positiven Aspekte von Bushido zu untersuchen. Letztendlich ist die Interpretation von Bushido ein komplexer und fortlaufender Prozess, der eine Reihe von Perspektiven und Ansätzen umfasst.“

Impressum

Jugendinformationszentrum Hamburg (JIZ)

Dammtorstraße 14

20354 Hamburg

Tel. 040 42823-4801

jiz@bsb.hamburg.de

www.jugendserver-hamburg.de

Bildernachweise:

Zerbrochenes Herz (übermalte Foto-Collage) © joe simson / entstanden im Kunstprojekt STABIL der JVA Hahnöfersand in Koop. mit dem JIZ Hamburg; Hausfassade mit Silhouette von Che Guevara © TOimages/AdobeStock; weggeworfenes Gemüse © TheStockCube/AdobeStock; Mann im rot-schwarzen Pulli mit Hand auf Herz © LoloStock/AdobeStock; Mensch mit Kapuze im Gegenlicht einer Bühne © andessa/AdobeStock